

# Konstrukte verführen

Autor(en): **Küng, Marlis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 10: **Motivation**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533596>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 10. Schuljahr – Sanierung einer Bildungsbrücke

Die verschiedenen staatlichen Brückenangebote für Volksschule und Berufsbildung sollen im Kanton Zürich gestrafft und gesetzlich einheitlicher geregelt werden. Die Bildungsdirektion hat zu diesem Zweck eine Projektgruppe eingesetzt, welche die Möglichkeiten einer engeren Bindung an die Berufsbildung und einer transparenteren Handhabung der finanziellen Elternbeiträge prüfen soll.

«NZZ», 27. 7. 99

### Differenzierte Lösungen für bosnische Jugendliche

Gut ein Jahr nach der Kontroverse um die unfreiwillige Heimkehr jugendlicher Kriegsflüchtlinge nach Bosnien-Herzegowina hat die Gruppe «Rückkehr mit Bildung» an einer Pressekonferenz in Zürich mit Befriedigung konstatiert, dass sich der Einsatz für die Ermöglichung des Mittelschul- oder Lehrabschlusses gelohnt habe. Für alle Betroffenen seien Lösungen gefunden worden im Sinn einer differenzierten Politik, wie sie eben nötig sei. Die Behörden hatten in 7 von 34 Fällen an der ursprünglichen Ausreisefrist festgehalten. Nur eine Person ist unter diesem Druck bereits damals zurückgekehrt.

«NZZ», 14. 7. 99

Marlis Küng

# Schlaglicht

---

## Konstrukte verführen

**«Danach sind gerade jene Kinder, die unter der totalen Sonnenfinsternis geboren werden, Hoffnungsträger der Menschheit, weil diese Kinder einmal erfahren werden, dass sie unter einer Art kosmischem Modell der Subjektivität geboren worden sind.»** Weltwoche, 5. 8. 1999

Kinder der Sonnenfinsternis, des Neu- und Vollmondes, Millenniumbabys und Sonntagskinder sind nicht zu beneiden! Sie verkommen zum Gegenstand der Projektionen. Gesellschaftliche Gruppierungen verlagern ihre unerfüllten Erwartungen auf Ungeborene.

Kosmisches Modell der Subjektivität? Nullaussage. Die theoretisch wirkende Beschreibung erinnert an den Versuch, den ein Professor mit seinen Studierenden durchführte. Er teilte ihnen in seiner Vorlesung den Text «Die dispenserische Erziehungstheorie» aus. Die Studierenden sollten den Text kritisch lesen und eine sehr kurze Zusammenfassung schreiben. Bemüht, den hoch komplex wirkenden Text verstehen zu wollen, merkten nicht alle, dass er aus einer Anhäufung von leeren Begriffen bestand – also wertlos war. Der Mantel der Wissenschaftlichkeit verführt. Menschen verstehen, wo es nichts zu verstehen gibt.

Wer bezeichnete die unter der totalen Sonnenfinsternis Geborenen als Hoffnungsträger? Ein Psychologe und Lehrbeauftragter an der Abteilung Allgemeine Psychologie der Universität Zürich. Ich interpretiere seine Aussagen als gut verkäufliche Ware und Hinweis auf dreistes Verhalten: Einfach eine Idee in die Welt zu setzen und mit der Rolle des Wissenschaftlers zu spielen.